

Urlaub in Konoha!

GaaNaru / SasuNaru

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 6: Innere Sehnsucht!

"Was machst du hier so allein, Naruto?" durchbrach Gaara nach geraumer Zeit die Stille und setzte sich zu Naruto auf die feuchte Wiese. Wieso mied der Blonde den Blickkontakt zu ihm? Um was machte sich sein Nebenan nur Gedanken? Hätte er Naruto wirklich nicht drängen sollen, obwohl dessen Körper eindeutig auf den Kazekage reagiert hatte?

"Mich an alte Zeiten erinnern... Ich vermisse die Zeit, in der Team Sieben noch zusammen gewesen ist. Es gab so lustige, als auch schlechte Momente, aber wir haben irgendwie doch alles überstanden. Kakashi, Sakura, Sasuke und ich...". Ein mildes Lächeln erschien auf Naruto's Lippen, ehe er einen Arm um seinen Schultern spürte. Ein roter Schopf lehnte sich gegen seine Schulter, ehe leise Worte erklangen.

"Du bist aber nicht deswegen gegangen, oder etwa doch?". Naruto ließ ein wehleidiges Seufzen verlauten, während er wieder zu den Sternen aufblickte. Vermutlich würde Gaara ihm nicht glauben, wenn Naruto mit einem 'Ja' antwortete, oder? Er konnte dem Kazekage doch schlecht erzählen, dass da mal etwas zwischen Sasuke und ihm gelaufen war. Naruto war sich sicher, er würde Gaara's Gefühle wohlmöglich verletzen und deswegen musste er diese Sache auch irgendwie verschweigen, wenn es denn möglich war.

"Warum antwortest du mir nicht? Fällt es dir schwer, mir gegenüber, eine ehrliche Antwort zu geben?". Gaara wollte den Blonden keineswegs zu einer Antwort zwingen, aber er stellte sich im Moment so viele Fragen, auf die er sich Antworten wünschte. "Du sagtest, es lag nicht an mir, aber warum gibst du mir dann genau dieses Gefühl?".

"Es lag auch nicht an dir, also... Nicht direkt... Unter anderen Umständen hätte ich auch mit dir geschlafen, aber... Ich kann dir die Gründe einfach nicht nennen. Verzeih mir, bitte". Gut, mit dieser Antwort musste sich der Kazekage wohl zufrieden geben, auch wenn er sich noch immer fragte, was für Gründe der Blonde meinte. Gaara besaß jedoch nicht das Recht, noch weitere Fragen zu stellen, denn er respektierte Naruto's Schweigen.

"Gut... Ich werde keine weiteren Fragen stellen, obwohl mich die Gründe natürlich interessieren, weil du einfach...". "Der Grund... Sasuke ist der Grund. Mehr werde ich

dir dazu nicht sagen, Gaara" unterbrach Naruto den Rothaarigen rasch, denn er musste dem Kazekage wenigstens den Hauptgrund nennen, oder? Hoffentlich hatte er mit dieser Aussage nicht schon zuviel verraten.

Ungläubig blickten die türkisen Augen zum Blondem, welcher noch immer zu den Sternen aufschau. Sasuke war der Grund? Hieß diese Aussage etwa, dass da vor langer Zeit mal etwas zwischen Sasuke und Naruto gelaufen sein musste? Hatte Naruto sich deswegen nicht auf Gaara einlassen können? Hatte ihn diese Situation wohlmöglich erinnert?

"Sasuke ist also nicht nur dein bester Freund, sondern weitaus mehr für dich? Dann hast du mich also belogen?". Der Blonde schüttelte seinen Kopf, denn er hatte Gaara nicht belügen wollen. Nein, diese Erinnerung, diese eine Nacht war ihm zu spät in den Sinn gekommen, sonst hätte er sofort den Kazekage bei seinem Versuch gestoppt.

"Ich hätte es zwischen uns nicht so weit kommen lassen, wenn ich mich sofort erinnert hätte. Außerdem...". Was sollte Naruto denn noch sagen? Er log doch nicht, weil es ihm Spaß machte, oder? Verdammt, warum hatte er überhaupt einen Grund genannt? Am besten sagte er nun gar nichts mehr, sonst gab er noch mehr preis, als ohnehin schon.

"Ach? Du hast dich also plötzlich erinnert? Wem willst du das bitte erzählen, Naruto?". Deutlich hörte der Blonde die Wut aus Gaara's Stimme, ehe sich dieser erhob und seine Robe mit den Händen glättete. "Sei doch einfach ehrlich und sag mir ins Gesicht, dass du diesen arroganten Uchiha liebst. Ich brauche kein Mitleid und von dir hätte ich so etwas auch nie erwartet, weil du doch...". Gaara stoppte sich mitten im Satz und drehte sich um. Wieso regte er sich eigentlich so auf? Weil er sich zuvor noch Chancen ausgerechnet hatte? Wie dumm war er eigentlich gewesen? Vielleicht sollte er wirklich ein Hotelzimmer beziehen, als noch länger bei Naruto zu wohnen. So hatte er sich seinen Urlaub nicht vorgestellt und wenn Gaara ehrlich mit sich war, so bereute er es, jemals nach Konoha gegangen zu sein.

"Wie Bitte? Mitleid? Das denkst du also von mir? Besten Dank auch, Gaara... Zu deiner Info, ich liebe Sasuke nicht, wenn du dieser Überzeugung bist. Das war eine einmalige Nacht und ich habe sie verdrängt, weil Sasuke nicht darüber reden wollte und ich... Warum rede ich eigentlich noch mit dir? Du hast deine Meinung und was ich sage, interessiert dich doch sowieso nicht. Nein, stattdessen spielst du den Eifersüchtigen, obwohl Sasuke für mich unerreichbar ist". Nun erhob sich auch Naruto, denn er hatte die Nase gestrichen voll. Er hatte genügend Probleme und da brauchte er solche Probleme nicht auch noch. Schön und gut, der Kazekage persönlich stand vor ihm, aber diese Tatsache hieß noch lange nicht, dass er seine Meinung nicht frei äußern durfte.

"Warum sollte ich eifersüchtig sein? Auf einen Kerl, der lieber seine Freunde im Stich lässt und stattdessen sein Dorf hintergeht?". Plötzlich befand sich Gaara auf dem feuchten Rasen, spürte ein Gewicht auf seinem Becken, ehe sich ein ziehender Schmerz durch seine Wange zog. Sein Kopf war durch die Wucht zur Seite geflogen und ungläubig, jedoch auch wütend, starrte er zu Naruto auf, welcher seine rechte Faust noch immer erhoben hielt.

"Wage es nicht, so über Sasuke zu sprechen. Ob du nun Kazekage bist, oder nicht... Dir steht kein Urteil zu, denn auch, wenn sein Weg falsch ist, so kann ich seine Gründe sehr wohl nachvollziehen. Rede niemals über einen Menschen so abfällig und schon gar nicht über Sasuke" presste Naruto wütend hervor und unterlag der Versuchung, Gaara wirklich zu vermöbeln. Keiner durfte Sasuke schlecht machen und schon gar nicht, wenn Naruto in der Nähe war. Er glaubte an ihre Freundschaft, auch wenn Sasuke diese mit Füßen trat. Irgendwann, Naruto wollte diesen Glauben erhalten, würde er den Uchiha zurückholen.

"Du stellst dich also auf die Seite eines abtrünnigen Shinobi? Wer von uns sagte immer, er wolle Hokage werden? Mit dieser Einstellung wirst du diesen Rang nicht erreichen, Naruto, also überlege dir gut, was du da sagst". Wieder schlug Naruto zu, traf diesmal die Nase des Rothaarigen, welcher ein leises Keuchen nicht unterdrücken konnte. "Ich scheiß auf diesen Titel, denn ich kann nicht Hokage werden, wenn ich Sasuke nicht retten kann. Er ist mein bester Freund und der erste Mensch gewesen, der mich wirklich akzeptiert hat. Sprich nicht so über ihn, hörst du?".

Stumme Tränen liefen dem Blondem bereits an den Wangen hinab, da einige Wunden aufgerissen waren und er sich an die gemeinsame Zeit mit Sasuke erinnerte. So viele Dinge hatten sie zusammen erlebt, waren füreinander eingestanden und nun? Naruto lebte noch immer hier in Konoha, obwohl er schon oft mit dem Gedanken gespielt hatte, Konoha zu verlassen, um Sasuke auf eigene Faust zu suchen.

Gaara rieb sich über seine blutende Nase, denn das er blutete, kam wirklich sehr selten vor. Die türkis wirkenden Augen blickten wütend, dennoch auch forschend zum Blondem hoch, welcher nun in Tränen ausbrach und auch keine Anstalten machte, sich schon sehr bald wieder zu beruhigen. Hätte Gaara die letzten Sätze lieber nicht sagen sollen? Hatte er Naruto mit seinen Worten verletzt, obwohl dies nicht in seiner Absicht gelegen hatte?

"Du hast keine Ahnung, wie sehr ich ihn vermisse, diesen arroganten Mistkerl... Er hat mich dazu getrieben, stärker zu werden, denn ich wollte, dass er stolz auf mich ist, aber stattdessen habe ich ihn gekränkt... Diese eine Nacht, ein dummer Ausrutscher, ausgelöst durch ein komisches Mittel und für wenige Minuten hat er mir das Gefühl gegeben, etwas Besonderes zu sein. Ich hätte mich wehren können, aber ich... Ich durfte eine Seite an Sasuke kennenlernen, die er zuvor keiner anderen Person gezeigt hat. Weil er mir vertraut und weil wir Freunde sind, noch immer". Naruto erhob sich, wischte sich über seine verweinten Augen und unterdrückte ein Schluchzen. Solche Momente waren wirklich selten und Naruto hasste sich dafür, dass Gaara ihn nun so sah. Er versteckte seine verletzte Seite immer und versuchte stets ein fröhliches Gesicht zu ziehen. Eine Angewohnheit, welche er schon immer anwendete, um seinen eigentlichen Kummer zu verbergen.

Auch Gaara erhob sich nun, wischte sich erneut über die Nase und bedachte Naruto nun mit einem undefinierbaren Blick. Der Blonde hatte nun soviel gesagt und schien seine Worte wahrlich ernst zu meinen. Solche Bindungen waren wirklich selten und so langsam bereute der Kazekage seine eben benutzten Worte wirklich, weswegen er den Boden blickte.

"Ich... Ich hätte das eben nicht sagen dürfen, Naruto... Es tut mir leid, ich....". Der Rothaarige wurde unterbrochen, da Naruto schniefte und sich erneut über die Augen wischte. "Hier, geh zu mir nach Hause und versuch ein bisschen zu schlafen. Ich werde morgen Früh wieder da sein". Gaara fing die Schlüssel auf, welche der Blonde ihm zugeworfen hatte, ehe er wieder in die verweinten Augen Naruto's blickte.

"Und wo bleibst du die Nacht über? Gehst du mir nun aus dem Weg, weil ich dir meine Meinung gesagt habe? Ich sagte dir doch, dass es mir leid tut". Naruto seufzte, während er wieder zum Sternenhimmel auf sah. "Ich nehme deine Entschuldigung an, auch wenn ich deine Meinung nicht teilen kann. Sasuke ist im Grunde seines Herzens kein schlechter Mensch und deswegen werde ich ihn auch retten".

Zwar hatte der Kazekage noch keine Antwort auf seine erste Frage bekommen, aber vielleicht mochte Naruto ihm auch nicht antworten. Ja, Gaara bereute es, seine Meinung geäußert zu haben, denn nun hatte er sich von Naruto ziemlich weit entfernt und dessen Gefühle verletzt. Ihm hätte klar sein müssen, dass Naruto seinen besten Freund in Schutz nehmen würde, weil sie eben soviel zusammen erlebt hatten.

"Naruto, ich...". "Bitte... Ich möchte jetzt lieber alleine sein. Nimm das bitte nicht persönlich, ja? Es ist nur so, dass ich...". Der Kazekage schüttelte seinen Kopf, denn er selbst würde nun die Einsamkeit begrüßen, um über das eben Geschehene in Ruhe nachdenken zu können. Ohne ein letztes Wort drehte sich Gaara um und trat den Rückweg an. Naruto würde morgen Früh wieder da sein, also müsste sich der Kazekage keine Sorgen machen.

Auch Naruto setzte sich nun endlich in Bewegung, steuerte eine bestimmte Richtung an und sprang auf das nächste Dach, nachdem er über den Trainingsplatz gelaufen war. Seine blauen Augen fixierten sofort ein verlassenes Viertel, welches einige Erinnerungen in Naruto hervorrief. Er war schon oft im Uchiha-Viertel gewesen, auch vor einigen Jahren, als Sasuke noch zu Team Sieben gehört hatte. Ja, damals hatte er den Schwarzhaarigen nach Hause gebracht, auf Wunsch des Kopierninja's, da Sasuke sich nicht wohl gefühlt hatte. Sicher, der Uchiha hatte sich zu Anfang noch geweigert, aber schließlich hatte er doch nachgeben müssen.

"Du hattest hohes Fieber, wenn ich mich richtig erinnere... Ich bin sogar über Nacht bei dir geblieben und habe dir Sakura vom Leib gehalten" murmelte Naruto lächelnd, denn er erinnerte sich noch sehr genau, wie er Sasuke umsorgt hatte. Ein leises Seufzen verließ seine Kehle, ehe er über die Dächer hinweg sprang und dem ehemaligen Zuhause seines besten Freundes immer näher kam.

Vor dessen Anwesen, denn anders konnte Naruto dieses große Haus nicht bezeichnen, setzte er auf den Boden auf und sog die frische Nachtluft in seine Lungen. Vor einigen Monaten war er das letzte Mal hier gewesen, hatte sogar heimlich hier übernachtet, um dem Schwarzhaarigen irgendwie näher sein zu können. Klang sicherlich seltsam, aber bisher wusste kein Mensch hiervon und es würde auch niemand erfahren. Jedenfalls nicht von Naruto persönlich.

Langsam lief er durch den Vorgarten, sah sich kurz um, nur um festzustellen, dass der

Rasen mal gemäht werden musste. Vielleicht würde er sich in nächster Zeit darum kümmern, denn wenn Sasuke dann wieder nach Hause käme, würde er bestimmt Augen machen, oder?

Die Schiebetür öffnend, trat der Blonde in den dunklen Flur und zog sich seine Schuhe aus. Es war staubig hier, aber was erwartete er von einem Haus, welches schon seit einigen Jahren nicht mehr bewohnt wurde? Nur das Bett seines Freundes wurde hin und wieder frisch bezogen, da Naruto das Zimmer des Uchiha's mochte. Dort herrschte die noch einzige Verbundenheit, welche Naruto keineswegs verlieren mochte.

Bei einer Treppe blieb er stehen, sah die Stufen hinauf, ehe ihm wieder eine Erinnerung in den Sinn kam. "Schaffst du die Stufen allein, oder soll ich dir helfen?". Es kam Naruto so vor, als würde er diese Szene nochmals vor Augen sehen, ehe ihm die Antwort des Schwarzhaarigen wieder einfiel, welche ihn schmunzeln ließ.

"Ich brauche deine Hilfe nicht, also kannst du auch nach Hause gehen". Ja, dass hatte Sasuke zu ihm gesagt und hatte dann versucht, allein die Treppe zu überwinden. Bei der Hälfte war er ziemlich ins Wanken gekommen und bevor er die Treppe hätte runter fallen können, war der Blonde auch schon an Sasuke's Seite gewesen und hatte stützend die Arme um ihn geschlungen.

"Du hast protestiert und mich angeschrien, aber dann hast du dich auch wieder beruhigt und dir helfen lassen. Du mochtest dir diese Schwäche nicht eingestehen, aber du hast mir vertraut, weil du wusstest, ich würde keiner Menschenseele etwas erzählen". Leise lief Naruto die Stufen empör und schwenkte in den rechten Gang ein, ehe er die erste Tür auf der linken Seite öffnete und ein dunkles Zimmer trat.

Es war wirklich zu dunkel im Zimmer und da seit einigen Jahren kein Strom mehr floss, konnte Naruto auch nicht das Licht einschalten. Er hatte hier nichts verändert, nur hin und wieder Staub gewischt, da er nicht unbedingt im Staub versinken wollte. Sicher, er räumte bei sich selten auf, aber er bewohnte seine Wohnung, also konnte sich der Staub nicht Zentimeter dick ablegen.

Müde lief er auf das Bett zu, welches nicht weit vom Balkon entfernt stand und warf sich in die weichen Kissen. Wieder seufzte er, schloss seine blauen Augen und ließ sich erneut von seinen Erinnerungen verführen. Ein kleines Lächeln erschien auf seinen Lippen, da er sich deutlich erinnerte, wie er neben Sasuke's Bett auf dem Boden genächtigt hatte. Ja, dem Schwarzhaarigen hatte es definitiv nicht gefallen, doch letzten Endes waren sie doch miteinander ausgekommen. Irgendwie zumindest.

Die blauen Seen öffneten sich wieder, ehe sich Naruto aufsetzte zum Schreibtisch, welches dicht vor dem großen Fenster stand, rüber starrte. Deutlich konnte er ihr Gruppenfoto erkennen, war es, als er zum ersten Mal nach Sasuke's Verschwinden hier aufgetaucht war, umgeklappt gewesen. Er hatte das Glas gesäubert und es etliche Stunde betrachtet. Sehr wohl erinnerte sich Naruto auch, dass er einige Male unter Tränen eingeschlafen war und sich immer wieder Vorwürfe gemacht hatte.

"Ich wünschte, wir könnten vernünftig miteinander reden. Ohne wütende Blicke und

ohne Menschen um uns herum. Du wolltest mich töten, aber ich frage mich, ob du das nur tun wolltest, um Yamato, Sai und Sakura zu zeigen, dass du nicht mehr der Alte bist? Was wäre geschehen, wenn wir allein gewesen wären?". Naruto wusste es nicht, seufzte ein weiteres Mal und ließ seinen Kopf auf seine Knie sinken. Gaara hatte ihm so viele Dinge gesagt, welche so sehr geschmerzt hatten. Ob er Hokage werden wollte? Nein, wollte er nicht, wenn er Sasuke nicht retten konnte.

"Ich glaube, ich würde sogar Konoha verraten, wenn ich dadurch einen Weg finde, um dich zu retten". Würde man so etwas für einen einfachen Freund tun? Der Blonde wusste es nicht und erinnerte sich wieder an Gaara's Worte, welcher unter Eifersucht und Wut gemeint hatte, er wäre in den Uchiha verliebt. Ein mildes Lächeln umspielte Naruto's Lippen, als er sich eine abstruse Situation vorstellte. Klar, er und Sasuke ein Paar. Lächerlich. Sasuke würde nie solche Gefühle für ihn empfinden und auch Naruto mochte an so was gar nicht erst denken. Natürlich wäre es anders, wenn Sasuke noch hier in Konoha leben würde und der Blonde würde wohl auch über diese Option nachdenken, denn schlecht sah Sasuke wirklich nicht aus. Ja, der Uchiha war sogar in den letzten Jahren noch viel hübscher geworden, oder sah nur Naruto ihn mit seinen Augen so?

Eine beachtliche Röte erschien auf seinen Wangen, als er sich Sasuke's hübsches Gesicht in Erinnerung rief. Es gab wirklich wenige Momente, in welchen er ein ehrliches Lächeln auf den Lippen des Schwarzhairigen gesehen hatte, aber solche Momente waren auch immer die Schönsten gewesen, oder nicht? Naruto hatte sich meist gefreut, weil ein Lächeln doch bedeutete, dass selbst der Uchiha ein Herz besaß. Er tat immer nur so, als würde ihn überhaupt nichts interessieren, aber gerade beim Kampf mit Haku, oder auch der Kampf gegen Gaara, hatte Naruto gezeigt, dass sich Sasuke um sein Team, um seine Freunde hatte er jedenfalls gesagt, doch sehr sorgte und für sie einstand.

"Komm zu mir zurück, Sasuke... Ich brauche dich, auch wenn du das nicht verstehen kannst... Ich vermisse unsere kleinen Streitereien, unsere Rivalität und deine nervtötenden Argumente, weil du immer alles besser wissen musst". Naruto schloss seine Arme um seine Beine, machte sich klein, ehe seine Schultern zu beben begannen. Warum konnte sein Wunsch, seine Sehnsucht nicht einfach von Gott erhört werden? Gab es überhaupt einen Gott in dieser Welt? Wenn es wirklich einen Gott gab, warum hatten Naruto und auch Sasuke über Jahre leiden müssen? Naruto unter die Dorfbewohner, welche ihn nach langer Zeit nun doch allmählich akzeptierten und Sasuke, welcher seine halbe Kindheit in Einsamkeit hatte verbringen müssen. Sie waren sich so ähnlich und doch waren sie wie Tag und Nacht. Naruto war das Licht, während Sasuke die Dunkelheit repräsentierte.

Ein leises Knacken ließ den Blondem aufschrecken, griff sofort zu einem Kunai, welches er schützend vor sich zog, ehe sich die blauen Augen ungläubig weiteten. Nein, dachte er sich insgeheim, ließ das Kunai aus seiner Hand gleiten, welches mit einem dumpfen Ton auf die Zudecke fiel, während Naruto's Hände anfangen zu zittern. Ein Traum, oder? Ja, ein dummer Traum, eine Einbildung, weil seine Sehnsucht in seinem Herzen so unerträglich wuchs.

"Du glaubst also, dass ich dich nicht verstehe? Ich habe dich all die Jahre über

verstanden, Naruto. Ich wusste um die Schmerzen, die du meinetwegen erleiden musstest und unser letztes Treffen hat mir auch deutlich gezeigt, wie ernst es dir ist, mich wieder in Konoha zu wissen". Der Blonde stand vom Bett auf, lief einige Schritte, ehe er zögerlich seine Arme erhob und die Gestalt vor sich vorsichtig mit zitternden Händen abtastete. Er musste einfach Gewissheit haben, dass er sich nicht irrte. Er brauchte einen Beweis, dass sein bester Freund wirklich vor ihm stand und ihm diese Worte eben so leise gesagt hatte.

"Sag mir, dass ich nicht träume, Sasuke. Du bist wirklich hier bei mir, nicht wahr?". Ein zaghaftes Nicken erfolgte, ehe dem Blonden wahrlich ein Stein vom Herzen fiel. "Sasuke... Ich... Du hast mir so gefehlt und...". "Du mir auch, Naruto. Vermutlich glaubst du mir nun nicht, da die Sache vor einigen Tagen noch anders ausgesehen hat, aber... Ich habe dich nie vergessen". Auf Sasuke's Lippen erschien eines dieser ehrlichen Lächeln, an welches Naruto vor einigen Minuten noch gedacht hatte, weswegen er den Uchiha fest an seine Brust drückte und seinen Freudentränen freien Lauf lief. Vergessen waren die Vorwürfe, die schlechten Gedanken und auch ein gewisser Rotschopf, welcher wohl noch immer bei ihm zu Hause saß und auf ihn wartete. Sasuke war nun hier und das war alles, was für den Blonden im Moment zählte.